

Zeitschrift: Schweizer Theaterjahrbuch
Herausgeber: Schweizerische Gesellschaft für Theaterkultur
Band: 27 (1961)

Artikel: Das Osterspiel von Luzern : eine historisch-kritische Einleitung
Autor: Evans, M. Blakemore
Kapitel: 11: Unkosten
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-986602>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.06.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

II. UNKOSTEN

Die Quellen, die uns über die Unkosten dieser gewaltigen Veranstaltungen Auskunft geben, fließen sehr ungleich. Wir wissen, daß die größten Auslagen von der Stadt getragen wurden, während die Spieler für die Kostüme und zu einem beträchtlichen Teil auch für die Bühnenrequisiten selber aufzukommen hatten. Aus verschiedenen Aufzeichnungen der Bekrönungsbruderschaft geht hervor, daß auch sie einen Teil der Unkosten bestritt. So ergibt sich für unsere Darstellung eine Dreiteilung.

A. Die Auslagen des Spielers. In dieser Hinsicht ist uns außer den beiden Bemerkungen Cysats in den *Collectanea*, wo er von 200 Gulden (= 100 Kronen) spricht¹, nichts bekannt. Dieser Betrag stellt ohne Zweifel ein Maximum dar; in den meisten Fällen dürften die Kosten für den Einzelnen nur einen kleinen Bruchteil dieser Summe betragen haben.

B. Die Beiträge der Bruderschaft. Hier kann nur auf die wenigen Angaben im Ersten Rodel der Bruderschaft für das Jahr 1560 verwiesen werden (siehe oben p. 00f.). Es scheint sich nie um große Beträge gehandelt zu haben.

C. Die Unkosten für die Stadt. In dieser Hinsicht steht uns dank der Vorsorge Cysats sehr umfangreiches Material zur Verfügung: detaillierte Rechnungen für 1571 und 1583, mehrere vollständige Auszüge, ein unvollständiger Auszug für 1545 und der Voranschlag für 1597. Viermal nennt Cysat eine Summe von annähernd 2000 Gulden (1000 Kronen)² als Anteil der Stadt. Damit hat er die Aufführung von 1571 im Auge, die von allen weitaus am teuersten zu stehen kam. Aber diese Zahl ist wahrscheinlich etwas übertrieben. Nach dem Rechnungsausweis beliefen sich die Auslagen für dieses Jahr auf etwas über 1233 Gulden; in dieser Summe sind allerdings die Kosten für die Errichtung der «Höfe» und der Zuschauertribünen nicht enthalten. Im stark reduzierten Budget für 1597 werden die Ausgaben auf 200 (oder 250) Gulden veranschlagt. Diesem Budget sollten die Beträge in den Umgeldbüchern beigelegt werden. Unter dieser Voraussetzung erscheint die von Cysat genannte Totalsumme nicht als stark übersetzt.

Das Verlangen der Gnädigen Herren nach Einschränkungen der Ausgaben in den späteren Aufführungsjahren ist sehr verständlich³:

Collectanea C, fol. 245^v: Item, so man das Oster oder Passion spil hallt, Nimpt die statt ouch ein Erbaren kosten vff sich. A^o 1571 hatt es (bracht) one die Rüstung, brüginen vnd derglychen, so nit gerechnet, ob 2000 g. bracht; wyl aber missbruch darunder yngerissen, Ist es in volgenden zyten reformiert vnd verbessert worden. Item, so die burgerschafft sonst andre geistliche oder vfferbuwliche spil hallt, lasst man ouch den platz zimmlicher massen In der statt kosten Rüsten vnd ettwas an kosten vereeren. Wie ouch den Jesuiter schuolern zuo iren jährlichen schuol Comedien, doch allein so vil die rüstung dess platzes belangt.

Die Aufführung von 1571 muß in eine Zeit des Friedens und Wohlstandes gefallen sein. Anders können die auffallend hohen Auslagen nicht erklärt werden. Es scheint ein Geist unbekümmerter Verschwendungssucht geherrscht zu haben. Gewisse Spielergruppen gingen in ihrem Verlangen nach opulenten Tafelgenüssen so weit, daß sie die Gans, welche die goldenen Eier legte, töteten. Mit andern Worten: *Mgh* lehnten es ab, die Schulden, welche diese über Gebühr verschwenderischen Gruppen auf Kosten der Stadt eingegangen waren, zu begleichen.

Deshalb wird hier der vollständige Kostenrodel für 1571 angeführt, mit den Rechnungsausziügen für 1545, 1571 und 1583, gefolgt von Einzelheiten aus dem Rodel von 1583 und Cysats Voranschlag für 1597.

A.

MS. 174, fol. 31^r–49^r: *Rodel vnd Rechnung dess umbkostens, so von wegen dess Osterspils, Mittwochen vnd Donstags Nach Ostern A^o 1571 gehalten, vff die Statt gangen.*

1571⁴

Rodel vnd Memorial Was für vmbkosten vff M. g. Herren gangen von wegen dess Osterspils, so A^o 1571 gehalten worden.

Erstlich von ettlichen sonderbaren Rüstungen in das spil vnd vff den platz.

Conrat puren, dem Dischmacher, von dem Hellmul vnd beiden

Todten baren, ouch dem Crütz zuo der vssfüerung zemachen g 4 β 35 h –⁵

Zallt M. Anthoni Roten vmb 40 elln Linen thuoch zum vberzug
dess Hellmuls

g 6 β — h —

für macher vnd näyerlon davon

g — β 15 h —

Zallt Josten moser oder glassmaler vmb folgende Maler arbeit:

Vom Hellmul ze malen

g 12 β — h —

Vom Kalb zuo vergülden

g 4 β — h —

Von den 4 Crützen an ze strychen

g 1 β 20 h —

Vom Grab Saluatoris vnd 2 stüelen anzestrychen

g — β 30 h —

Von Aaronis Brust Täffel zuo vergulden, Saluatoris fanen, Eerin
schlangen vnd Zehen gebott Taffel ze malen

g 2 β 20 h —

Vom Fässlin vnd einer thür⁶ anzestrychen

g — β 36 h —

S^a dem maler Josten

g 21 β 26 h —

Zallt dem ysen krämer vmb allerhand gattung nagel zum Hell-
mul, Ölberg, vnd sonst zuo andern rüstungen, so die zimmerlüt
brucht

g 3 β 11 h 8

S^a diss blatts

g 36 β 7 h 8

Zallt von dess Judas Rock, vmb thuoch vnd Macherlon⁷

g 6 β 24 h —

Zallt Lienhart Hirtzen, dem Dischmacher, von der Rüstung zum
Himmelbrot zemachen

g 1 β 20 h —

Zallt Joachim knüsel, dem Haffner, von beiden Irdinen kalbern
zemachen

g 2 β — h —

Zallt Jacoben Zimmerman, dem Jungen, von dem Wasser felsen
Moysis vnd anderm zerüsten

g 4 β — h —

Zallt dem jungen Baselschnyder vmb 26 elln Linin thuoch, den
ölberg damitt zuo vberzühen

g 2 β 6 h 8

Zallt Hansen von Moss vom sternen Zur Wiehnacht zvergülden
vnd zweyen schynen, so der bruoderschafft ghörend

g 2 β — h —

Zallt Venturi, dem schlosser, schlosser werck

g 2 β 38 h —

S^a diss blatts

g 21 β 8 h 8

Zallt M. Anthoni Schytterberg, dem Maler, von Gott Vatters
Diadem, Öpffell vnd der Sonnen zur Finsternuss wider zuo ver-
gülden

g 4 β — h —

S^a dis gemeinen vmbkostens mit den rüstungen

g 61 β 16 h 8

Vber das so hand Mgh andere Rüstungen meer in irem kosten
durch ire wercklütt zuorüsten vnd machen lassen.

Diss ist der Kosten, so mitt der Wacht

In der Statt dise ii tag vffgangen.

Erstlich, by dem Wägistor hand gwachet Hans fürbas vnd Hans
Schuopisser, deren iedem hatt man geben 24 β für i tag vnd
i nacht ze lon; thuot

g 3 β 24 h —

Item, by dem Vndern thor hand gwachet 3 Wächter: Der Zoller,
Hans gragg oder krämmer, Ballthasar schwändiman. Denen hatt
man die spys geben vnd darzuo iedem für ein tag vnd nacht ze
lon 18 β; thuot für beid tag der lon allein

g 2 β 28 h —

Item, by dem Obern Thor hand am Oster Zinstag gwachet
vnder tagen | Martin | schlumpff, deren iedem für sin lon
Heinrich |

12 β; thuot

g — β 24 h —

S^a

g 6 β 36 h —

By dem Hoff thor hatt der Sigrist in der Cappell iii tag gwachet,
dem hatt man ze lon geben

g — β 36 h —

By dem Linden thor oder nüwen thurn hatt gwachet Hans
ströwli, dem hatt man beid tag ze lon geben

g — β 24 h —

Die andern thor hatt man alle beschlossen gehalten.

Im Hoff vssen hand gwachet 3 Wächter: Caspar schürman, Jacob
Mattman, Laurentz Erb. Hand tag vnd nacht gwachet, hatt
iedem ze lon bracht i tag vnd i nacht 24 β. Thuot

g 4 β 20 h —

S^a

g 6 β — h —

Item, vff beiden Thürnen, Luogiss land vnd Rhathus thurn, hand
4 Wächter gwachet. Iedem 24 β; thuot

g 2 β 16 h —

Diss sind der statt Wächter gsin.

Item, In der grossen statt hand Tag vnd nacht gwachet 4 Wächter: Diepolt knoblauch, Ballthasar beringer, Ballthasar hallter, Hans ströwlin. Iedem für tag vnd nacht 24 β, hand am Zinstag znacht ouch gwachet. thuot iedem für 2 tag vnd 3 nächt 20 bz⁸, thuot

g 6 β — h —

In der Mindern statt hand gwachet 5 der Statt Wächter: Gebhart von Cham, Hans schöüber, Jost Guntz, Hans schwartzenberger, Peter Clamm. Iedem 24 β. thuot

g 3 β — h —

S^a

g 11 β 16 h —

Meer hand in der Mindern statt gewachet 3 ander Wächter, tag vnd nacht: Jacob steiner, Fridli prast, Jacob ströwlin. Hand am zinstag znacht ouch gwachet, bringt iedem 20 bz. thuot

g 4 β 20 h —

S^a dess kostens mit der Wacht, allein der Lon one die spys

g 28 β 32 h —

Item, Die spys hatt bracht vngefarlich [?].

Diss ist vffgangen mitt schenckwyn Frömbden lütten, one den, so man gschenckt vss dem, so Mgh sonst koufft hand. Diss wie volgt ist by den wyn schencken gnommen worden:

Hansen Twärenbold

g 14 β 17 h 4

Hans Allten

g 4 β — h —

Melcher Letschen

g 3 β 32 h —

Hansen Müller zum stein

g 3 β — h —

Casparn schalcken

g 1 β 32 h —

S^a dess besondern schenck Wyns

g 27 β 1 h 4

Item, so hand Mgh wyn koufft vnd yngelegt vff das Spil am platz vnd in höffen für frömbd vnd heimsch, wie volgt:

Von Jost knaben i fass Ellsüsser, hallt 3 soum, ii mass. Den soum vmb xi ½ guoten gulden. thuot zuo Müntz

g 44 β 14 h —

Meer, i fass, hallt 2 soum vnd 94 mass. In glychem schlag. thuot zuo müntz

g 42 β 6 h —

Meer, i fass, hallt 3 soum vnd 21 mass. In glychem schlag. thuot zuo Müntz

g 45 β 28 h 6

Item, 2 fass von M. Hansen Geylinger, halltend beyde 6 soum vnd 15 mass. thuond zuo Müntz

g 90 β 24 h —

S^a So thuond dise 5 fass mitt Elsüsser

g 222 β 32 h 6

Diss ist der vmbkosten der Zeerung, so die beid tag mitt frömbden Lütten vnd denen Minen Herren, so inen gsellschafft gehalten.

Erstlich zun schützen: ist beide tag zum nachtmal vnd schlafftrunck verzert worden

g 18 β 38 h —

Item, Zur Linden ist beid tag verzeert worden: Zum Nachtmal warend 199 personen zuo 9 β für i person; thuot

g 44 β 29 h —

Zallt dem Wirt zum Rössli vmb Rotten wyn, so den frömbden lütten vff das Gricht huss bschickt worden

g 2 B 18 h —

Item, vff dem Grichtus ist vffgangen mitt den frömbden Lütten an wyn vnd spys 34 g, 7 B, 8 h. Meer für trinckgelt in dkuchi für holtz vnd arbeit 2 g. Thuot zuo samen

g 36 B 7 h 8

S^a diss blatts

g 102 B 12 h 8

Item, Zum Metzgern ist vffgangen vnd verzeert worden: Namlich den ersten tag zum Morgenbrot, aben vrtten vnd nachtmal, dz mal zuo 9 B. thuot 69 g, 6 B. Den andern tag Morgens vnd Abends sampt dem wyn nach dem nachtmal, 66 g, 20 B. Thuot alles zuo samen, was Zun Metzgern vffgangen

g 135 B 26 h —

Item, So hand Die Closterfrowen von Rathusen verzeert Zum Löwen 1 g. Vnd hatt der stuben knecht zun gerwern inen Spys vnd tranck ins spil geben, thuot 4 g, 16 B. thuot alles

g 5 B 16 h —

S^a diss blatts

g 141 B 2 h —

S^a was mitt den frömbden vffgangen

g 243 B 14 h 8

Diss ist die Zeerung, so mitt den personen Dess Spils die beid tag vffgangen, darinn ouch gerechnet vnd begriffen Mgh diener vnd die wercklüt.

Erstlich zun gerwern wie volgt: Zur Morgensuppen beid tag 47 personen, iedem 6 B. thuot 7 g, 2 B. Den ersten tag zum nachtmal 94⁹ personen, Den andern tag zum nachtmal 98 personen, iedem 8 B. daran abzogen 3 B ieder person für den wyn, so Mgh darzuo geben, so blybts noch 5 B für ieden; thuot das Nachtmal für beid tag 23 g, 14 B. Thuot alles zuo samen

g 30 B 16 h —

Item, In Andres bletzen hus ist beid tag zum Nachtmal verzert, warend 46 personen, iedem 9 B; thuot

g 10 B 14 h —

Item, Zun schnydern ist beid tag verzert worden, dz mal vmb 9 B; thuot

g 82 B 14 h —

S^a diss blatts

g 123 B 4 h —

Volgt harnach, was die Würt vnd stubenknecht für spys vnd tranck in die Höff im Spil vff dem platz geben.

Item, Der stubenknecht Zun schützen hatt in dise höff kochet: Den Tempelherren — 13 g, 5 B; An könig Balthasars Hoff — 3 g, 20 B; An Symonis Pharisei Hoff — 5 g; den verordneten wyngoumern im Keller zuo Mgh Wyn — 20 B.

Thuot zun schützen zuo samen

g 22 B 5 h —

Item, der Wirt zum Löwen hatt kochet den Leerern vnd propheten an irem hoff, vnd allein die spys dargeben, dann Mgh den wyn darthan. thuot

g 9 B 6 h —

Noch hatt er inen geben oder sy by ime gnommen in hoff für 5 g, 8 ß süessen welschen wyn. Den hand Mgh nit wöllen zalen, vmb das sy so meisterlos gsin vnd Mgh wyn nit gwöllen, desshalb sy den süessen Wyn selbs zalen heissen.

S^a diss blatts

g 31 ß 11 h —

Item, So hand Die Herren Proclamator vnd Herodes zun gerwern wyn beschickt beid tag zuo den Nachtmalen by Wollffgang Hessen, gnomen 140 mass. thuot

g 22 ß 6 h 8

Item, so hatt der stuben knecht zun gerwern in der Herren Proclamatoris vnd Herodis höff beid tag Spys geben: Namlich An Proclamatoris hoff — 6 g; A Herodis hoff — 11 g, 20 ß.

Thuot Zun gerwern

g 17 ß 20 h —

Item, so hatt der Würt Zur Linden in die Hell kochet, vnd allein die spys geben, dann Mgh den Wyn geben. thuot

g 38 ß 20 h —

Noch ist vffgangen 7 g für pasteten vnd Ippocrass. Das hand Mgh nit wöllen zalen.

S^a diss blatts

g 78 ß 6 h 8

Item, So hatt Andres Bletz hatt [*kochet* ?] in dise Höff, Namlich: In den Himmel, In Pylati Hoff, In Gabriel schuomachers oder Allt ysachs Hoff, In könig Sauls hoff. Namlich allein vmb spys, fleisch, brott, Allerley kuchi spys, schow essen, Meyenmuoss, Marzapan, Zuckererbs, fastenspys, Capres, Oliven, gwürtz, Specery, vnd allerley spysen. Ouch 12 mass Ippocras, die mass vmb 50 ß. thuot alles 87 g, 27 ß, 4 h. One den wyn, den hand Mgh darzuo geben. Meer für sin lon vnd den brand — 3 g; ouch 6 diensten, die er 5 tag lang dem zuo lieb in sinem Costen mit spys vnd lon erhalten — 4 g, 20 ß.

Summa 95 g, 7 ß, 4 h.

An diss hand Mgh nit meer wöllen zalen dann die gwonlich spys, dz fleisch vss der metzg, kās vnd brot. Das hatt bracht vnd dann den wyn hand sy dargeben. Das vbrig hand sy selbs müessen zalen, die wyl sy so kostlich vnd vberflussig gsin¹⁰, hatt bracht 71 g, 2 ß, 4 h.

g 24 ß 5 h 4

Item, So hatt der stubenknecht Zun Metzgern in folgende Höff Spys geben vnd kochet:

Erstlich han [*an* ?] Herrn Schulltheissen

Tisch am platz — 4 g.

An Mariæ Magdalenæ hoff — 7 g, 12 ß.

An Annas Hoff — 5 g, 15 ß.

An der Sengern hoff — 9 g, 25 ß.

An Mariæ Hoff mit sampt den personen, so by iro gsin: Joseph, Symeon, Anna, Elysabeth vnd ander meer; hatt bracht 3 g, 35 ß.

An Saluators vnd der Apostlen hoff — 11 g.

An Zachei hoff für ein schwynlin vnd ein gitzlin vnd andre spys –
3 g, 18 β.

Dem Zoller am Vndern thor, ouch den Dienern vnd wyn-
goumern – 1 g, 29 β.

An Cayphas Hoff – 6 g.

S^a diss blatts

g 52 β 14 h —

Item, So hatt der stubenknecht Zun schnydern in dise Höff
kocht: Namlich den Trometern vnd Hornblasern, ouch in die
Juden schuol. thuot

g 10 β 36 h —

S^a aller zeerung an den Höffen im Spil,
was Mgh zallt hand one den wyn

g 196 β 33 h —

Diss ist mit den frömbden Spill Lütten vffgangen, so dem Spil
zlieb har komen sind.

Von Zürich 3 Trommetter vnd 5 ander, sind 8 personen.

Von Zug 2 Trometer vnd 3 ander, sind 5 personen.

Von Vnderwalden 2.

Von Bern 2, der ein war ein Trometer.

Von Schwytz 2.

Von Meyenberg 3.

Von Zoffingen 2 Trometer.

Von Sempach 4.

Von Münster 1.

Von Hitzkilch 1.

Von Bosswyl 1.

Von Wyssenhorn in Schwaben 1.

Von Rottenburg 1.

Von Winterthur 1.

Von Baden 1 Trometer.

Von Solothurn 2 Trometer.

Eusebius der Luttenschlaher vnd sin gsell, sind 2

Brosy frisch der Gougkler von Melligen, 1.

Zwen Narren von S. Vrban, 2.

Claus Buoher der Narr von Solothurn, 1.

S^a 48 personen

Disen 48 personen allenn hand Mgh vber die zeerung iedem
vereert Wyss vnd blaw thuoch, der statt farb, zuo einem par
hosen. thuot an gelt

g 144 β — h —

Item, den 10 Spillüten von Zürich vnd Solothurn, iedem 1 g an
sin zeerung wider heim. thuot

g 10 β — h —

Item, so hand dise vorgenannten Spillüt in iren herbrigen noch
wytter verzert, so Mgh ouch zallt hand:

Zum Rössli, 56 g, 24 β.

Zum Adler, 10 g, 11 β.

Zum hirtzen, 2 g, 8 β.

In dess Allten Trometers hus, 7 g, 8 β.

S^a diser zeerung

g 76 β 11 h —

S^a diss blatts

g 230 β 11 h —

Volgt, wie andre Spillüt meer, so ouch das spil besuocht, vereert worden one die vorigen 48.

Von Zürich 3, denen iedem 1 par Hosen

g 9 β — h —

Meer dem Högerlin ouch da dannen an gelt

g — β 30 h —

Von Zug 3, iedem 1 par hosen

g 9 β — h —

Von Vnderwalden 4, iedem 1 par hosen

g 12 β — h —

Meer 2 von dannen, iedem 30 β, thuot

g 1 β 20 h —

Von Zoffingen einem pfyffer

g — β 24 h —

Von Schwytz einem pfyffer knaben

g — β 6 h —

Einem vss Zürich piet | iedem 14 β, thuot

g 1 β 2 h —

Einem von Wyl in Thurgöw

Einem gyger von Wyngarten

Einem von Solothurn | iedem 6 β, thuot

g — β 12 h —

Einem von Baden

Vss der Statt Lucern kilchgang, die nit an Mgh dienst sind vnd kein fronfasten gelt hand. Sind 8 gsin, iedem 10 β; thuot

g 2 β — h —

S^a diss blatts

g 36 β 14 h —

Einem knaben von Zürich

g — β 15 h —

Einem Trommenschlaher knaben von küssnacht

g — β 20 h —

Einem von Gundiswyl, Bern gebiets

g — β 20 h —

Dise volgenden sind vss den Fryen Emptern dess Ergöws da gsin.

Von Meyenberg 3, iedem 1 g; thuot

g 3 β — h —

Meer von Meyenberg 4, iedem 20 β; thuot

g 2 β — h —

Von Muri 2, iedem 1 g; thuot

g 2 β — h —

Vss dem Ampt 2, dem einen 1 g, dem andern 20 β; thuot

g 1 β 20 h —

Aber vs dem Ampt 2, iedem 1 g; thuot

g 2 β — h —

Aber vss dem Ampt 2, iedem 20 β; thuot

g 1 β — h —

Einem pfyffer knaben da dannen

g — β 10 h —

S^a diss blatts

g 13 β 5 h —

Dise volgenden sind vss Mgh Emptern vnd Landtschafft.

Von Willisow 2, iedem 1 par hosen

g 6 β — h —

Von Entlibuoch 2, iedem 1 par hosen

g 6 β — h —

Meer einem knaben da dannen

g — β 20 h —

Von Russwyl zweyen geschwornen vnd sonst noch einem, iedem 50 β; thuot

g 3 β 30 h —

Meer 6 andern von Russwyl, iedem 20 β

g 3 β — h —

Meer einem von Rüediswyl

g — β 30 h —

Von Rottenburg den zweyen gschwornen, iedem 50 β; thuot

g 2 β 20 h —

Meer zweyen anderen, iedem 1 g

g 2 β — h —

Meer 9 andern, iedem 20 β; thuot

g 4 β 20 h —

Von Münster vss dem flecken 3, iedem 50 ß	g	3	ß	30	h	—
Vss dem Ampt 3, iedem 24 ß; thuot	g	1	ß	32	h	—
Von Burren 2, iedem 1 g; thuot	g	2	ß	—	h	—

S^a diss blatts g 36 ß 22 h —

Von Sursee vnd Sempach den 4 geschwornen, iedem 50 ß	g	5	ß	—	h	—
Meer 3 andern, iedem 20 ß	g	1	ß	20	h	—
Einem von Mallters	g	—	ß	20	h	—
Von Meyers Cappel, Hapsurger Ampts, 2, iedem 15 ß; thuot	g	—	ß	30	h	—
Einem knaben von Littow	g	—	ß	10	h	—
Einem von Weggis	g	—	ß	24	h	—
Einem von Meereschwand	g	—	ß	30	h	—
Von Horw vnd kriens 3, iedem 24 ß	g	1	ß	32	h	—
Von Ebickon 2, iedem 24 ß	g	1	ß	8	h	—

S^a diss blatts g 12 ß 14 h —

Summa diser vbrigen Spillüten, on die vbrigen 48, sind gsin 100 an der zal. Noch sind gsin 8 spillüt vss der statt, so fronfasten geltt hand, denen man nüt geben hat. Vnd dann die ersten 48, thuot alle: Summa der spillüten 156 personen.

Allso thuot aller vmbkosten mit den spillüten:

Erstlich mit den ersten 48 g 230 ß 11 h —

Ist hievor gemellt.

Meer mit den folgenden 100 g 97 ß 13 h —

S^a was mit allen spillüten vffgangen g 327 ß 24 h —

Summarium aller posten was Mgh zallt:

Von ettlichen Rüstungen vff dem platz one die brüginen g 63 ß 23 h —

Mitt der Wacht ist vffgangen g 28 ß 32 h —

Vmb sonderbaren schenckwyn g 27 ß 1 h 4

Vmb 5 fasser Elsüsser wyn zum spil g 222 ß 32 h 6

Zeerung so mitt den frömbden Lütten vffgangen g 243 ß 14 h 8

Die personen dess spils vnd Mgh diener vnd wercklüt hand verzert g 123 ß 4 h —

Die Zeerung an den Höffen im spil vnd am platz hat bracht g 196 ß 33 h —

Der kosten, zeerung vnd Vereerung, so mit 148 frömbden spillütten vffgangen, thuot g 327 ß 24 h —

S^a g 1233 ß 3 h 6

B. Ein Teilauszug der Unkosten für die Aufführung von 1545

ms. 178, fol. 5^r: *Osterspil* A^o 1545

Denckzedel dess vmbkostens, so im Osterspil in ettlichen Höffen vnd stenden vffgangen mitt zeerung vnd sonst, so vss der statt Seckel bezallt worden A^o 1545, one die brüginen, vffrüstungen zum platz, wunschencken, gsellschafft hallten vnd zeerung mitt frömbden lütten vnd Spillüten:

A Vff dem Gerichthuss mitt frömbden lüten	g 8 ß 20 h —
In Pylati Hoff	g 10 ß 21 h —
In Herodis Hoff	g 6 ß 20 h —
In Caiphæ Hoff	g 3 ß 13 h —
In Annæ Hoff	g 3 ß 20 h —
Im Paradys	g 2 ß — h —
In der Apostlen hoff	g — ß 18 h 6
In Symonis Pharisei Hoff	g 1 ß 20 h —
In Zachei Hoff	g 1 ß 20 h —
In Magdalenæ Hoff	g 4 ß 20 h —
In der Tempelherren Hoff	g 2 ß 10 h —
In der 4 leerer Hoff	g 1 ß 20 h —
In der Synagog	g — ß 21 h —
In Proclamatoris Hoff	g 4 ß 4 h —
In dess Hussvatters hoff	g 1 ß 20 h —
In der Appothegk Hoff	g 2 ß 20 h —
In der Hell verzert	g 17 ß — h —
B Vff der stuben zun schnydern hatt die gantz spil gsellschafft	
verzert im gmeinen mal	g 17 ß 28 h —
Saluators Rock hatt kost	g 6 ß 23 h —
S ^a vberal	g 95 ß 38 h —

1 mal galt 3 ß, 4 h.

Der vbrig vmbkost ist harinn nit begriffen.

Der obbemellt kosten, was in höffen verzert, ist sidhar, A^o 1583, alles abgestellt, vssgnommen der post A vnd B blybent noch. Saluators Rock hand sidhar die Saluatores A^o 1571, 1583 selbs zallt. Aber dafür hand Mgh den Judas Rock zallt.

C. Auszüge der Unkosten für 1571 und 1583

ms. Zu 178, zwei Folioblätter, der Länge nach gefaltet, fol. 2^r–3^v:

Denckpuncten von wegen dess Osterspils

Von allem har bis vff das ietzig letst gehalten Osterspil hand Vnser g. Herren iederzytt den gmeinen vmbkosten vber sich gnommen vngetragen (d. h. *vnd getragen*), vnd den gmeinen Spil gsellen sampt den dienern, ouch den bestellten vff dem platz vnd by den porten, beide spil tag zuo ergetzung dass Nachtmal geben lassen.

Nun aber ist nit minder, wann das in disem kosten in nachgendern zyten Missbruch vnd Vnordnung yngerisen. Wöllches harnach verbessert vnd abgebrochen worden.

A^o 1571 ist vffgangen:

Erstlich hand Vnser g. Herren die gmeinen Brüginen vnd andre Rüstung, wie gwon vnd brüchlich, durch ire wercklüt vffrichten vnd den platz zuo rüsten lassen.

Demnach die sonderbaren sachen vnd rüstungen:

Crütz, Todten baren, Höll, gulden kalb, Sul, vrstende grab, Eerin schlang, gsatz Tafel, Sonn vnd Mon, Himmelbrot, Sod, Wasserfels, Ölberg, Sternen, vnd Judas kleidung. Das hatt bracht Item, hattend Vnser g. H. koufft 5 fass Elsüsser Wyns im Spil zebruchen für frömbd vnd heimisch, hand kost

g 61 B 17 h —

Über das ist noch vffgangen an sonderbarem schenck wyn

g 222 B 32 h —

g 27 B 2 h —

Item, so ist zeerung vffgangen mitt den frömbden Lütten vnd denen, so inen gsellschafft geleist, ouch mit den wercklütten vnd Mgh dienern

g 284 B 5 h —

Item, so ist an spys vffgangen in allen höffen dess Spils am platz über den wyn, den vnser g. h. wie vorhört koufft vnd dar gethan, für die spil gsellen, ouch die frömbden, an beiden tagen

g 196 B 33 h —

Item, den Wächtern, so die statt beid tag verwachet, hatt man ouch ir spys vnd tranck geben vnd darüber ir belonung — war Item, der spil gsellschafft beide Nachtmal an beiden spil tagen wie brüchlich; hatt bracht

g 28 B 32 h —

g 82 B 14 h —

Item, so waren da 156 spillüt, heimsch vnd frömbd, denen hatt man vereert an thuoch vnd gelt

g 327 B 24 h —

S^a g 1233 B 4 h —

A^o 1583 ist vffgangen:

Erstlich die Brüginen vnd rüstungen wie vor.

Item, der gmein vmbkosten von sonderbaren rüstungen vnd sachen ist meer gsin dann vor; vrsach, das man ettliche sachen von nüwem wider machen müessen, ouch darinn begriffen die 600 Möschine Wortzeichen zum gsellschafft hallten vnd von Harst Hörnern zerüsten. Hatt sonst samenhaft bracht

g 128 B — h —

Item, den Tagwächtern für spys vnd Lon

g 39 B 30 h —

Item, die zeerung mitt den frömbden Lüten in den Herbrigen, ouch vff den stuben, vff dem Grichthus vnd am platz, sampt dem gsellschafft hallten vnd dem schenckwyn; hatt bracht zuosamen

g 404 B — h —

Ist die zeerung thürer gsin dann vor vnd ist diss für spys vnd wyn, dann da ist kein wyn koufft worden wie vor.

Item, so hatt man den 4 präsidenten der Cantory vereert

g 9 B — h —

Item, so hand die Senger in der Cantory, dessglychen die Spillüt, ouch Mgh diener vnd die platz diener dise beid tag verzeert

g 66 B 20 h —

Item, dem werckmeister zimberman für syne wercklüt, die Rüstung vff zemachen vnd was fürgefallen am platz zearbeiten, wachen vnd vffwarten

g 31 B 32 h —

Item, der spil gsellen beide nachtmal wie brüchlich, sampt den dienern

g 126 B 30 h —

Item, der kost mitt heimschen vnd frömbden spillüten hatt bracht

g 143 B 36 h —

S^a g 969 B 36 h-11

D. Ausgewählte Details

ms. 174, fol. 73^r–83^r: Rodel dess Vmbkostens, so mit dem Osterspil A^o 1583 vff die Statt gangen.

Zallt vmb pullffer zum Rouch in Ölberg vnd Finsternuss M. Niclaus schyterberg, one das büchsen bulffer	g	1	β	18	h	—
Zallt M. Peter Mattman, dem decker, vmb die Trätt, ringlin, schnüer vnd Rüstung zum sternen vnd heiligen geist abher ze richten	g	1	β	33	h	8
Zallt M. Jost biderman, dem küeffler, vmb thuoch zum ölberg vnd Hellmul, ouch vmb Nagel vnd har [?] darzuo. Item, vmb ein Nüw Tonderfass vff dem Estrich dess Gerichthus vnd von dem alten Tonder fass zum Metzgern wider zuo erbessern, ouch vmb das fass zum Sod vnd das fass zum Wasserfelsen. Item, von reiffen zum Chor dess Tempels vnd sin lon von allem zemachen; thuot	g	15	β	20	h	—
Zallt M. Josten Biderman, so den Judas stand versehen, vom Haar vnd seckel, sampt dem band daryn er ghangen, so der bruoderschafft ietz ghört, 30 bz; ouch vmb 7 elln gälen Lündsch zum Rock zuo 20 bz; schär vnd macherlon 17 β; thuot alles	g	13	β	7	h	—
Zallt Hans pali, dem Sattler, von den Blassbelgen zum Himmelbrot ze rüsten	g	1	β	2	h	—
Zallt Lienhart Etter, dem gürtler, von Synagog buoch zbschlahen 16 β, vnd dem dischmacher da von zemachen 1 g 20 β, one perment; thuot ¹²	g	1	β	36	h	—
Zallt gemelltem gürtler von 600 möschinen wortzeichen zum gsellschaft leisten den frömbden vnd den spil personen, für Mösch vnd macherlon	g	3	β	14	h	—
Zallt dem stuben knecht zun schnydern was an Zachei hoff zuo Saluatoris malzyt brucht worden. Ist bschehen vss gnaden von M. Jörg schyterbergs wegen, dessen Allter man angesehen, sonst sol es vff künfftigs nit bschehen	g	2	β	—	h	—
Vmb dess Regenten knaben scepter, so im spil gedient	g	—	β	27	h	—
Item, Zallt vmb 4 silbrin schowpfennig, die 4 Herren, so die Music vnd Cantory angericht vnd die gsang zum Spil geordnet vnd Mgh vnd der Bruoderschafft vereert:						
Namlich Herren Organisten vnd schuolmeister zuo Baden, Vnserm schuolmeister vnd Organisten allhie, thuot	g	9	β	—	h	—
Item, Zallt zeerung, so vor dem Spil vffgangen, alls Mgh die Verordneten ettliche mal by einandern gsin ordnung zegeben	g	2	β	35	h	—
Item, Zallt dem priester H. Johansen, singer zun Barfuossen, von 800 kuochen oder 20000 partichen zum Himmelbrot zebachen	g	7	β	—	h	—
Item, Zallt botten lon vnd zeerung gan Solothurn, die 4 Tromen daselbs ze holen vnd verzeeren	g	3	β	36	h	—
Zallt M. Anthoni Falenter, dem dischmacher, von den kästen zum himmelbrot zmachen	g	3	β	12	h	—

Zalt Caspar thürmgien [?], dem buluermacher, vmb 12 lib.
buluer zun büchsen vnd donderen, thuot in summa, so ich ime
zalt hab, den 27. Aprell: 83

g 3 B — h —

Zallt Hansen Heckli, dem schuoler, so dem spil gedient mit dem
vmb sagen vnd Juden gsang, für ein Mantel, allmuosen

g 7 B 32 h —

Item, Zalt M. Niclausen gyssler, hafner im Hoff, für 2 kertzen
stock vnnd dz Kalb im Osterspyl

g 1 B 10 h —

Item, Zalt Peter Knechten, dem Kremer, vm ein fass ins Oster-
spil zum fluss Siloe

g — B 27 h —

Item, M. Hanss heinrichen wegman geben Maler lon in der
Capel den personen vff die kleider, bært, auch ein Himmel mit
blawen gwülch zum Himmelbrot, für alles

g 3 B 3 h —

Vff dem grichthuss ist vffgangen. Ist nit zalt. (Ich hab disere
116 g, 16 B, 8 h zalt sin herren Richters Caspar Rooters dochter
Anna, den 4ten Meyen A^o: 83.¹³)

g 116 B 16 h 8

Item, zallt M. Voli Hardmeyer, dem Zimmerman werckmeister,
für die zimmerknecht, so in Oster fyrtagen von dem heiligen tag
bis zuo end dess spils gewercket hand, vff dem platz die Rüstung
vff zemachen, vnd beid tag dess spils am platz, was fürgefallen,
vffzewarten vnd arbeiten, dessglychen ouch dieselbigen tag am
platz zewachen; hatt alles in summa bracht

g 31 B 32 h —

Zallt, Item, Zallt M. Ignatio Hürliman, dem Dischmacher, für
mancherley Arbeit, so er ins spil gmacht: Namlich: Ein Hol
Crütz, dess Saluatoris Crütz glych, zur vssführung zbruchen,
vnd ein Clein dünn Crütz im probieren zbruchen. Ouch ein
fütterlin oben vff dz Crütz, darinn die Tuben in der verschey-
dung sin sol.

Item, ii hörnlin vff Moysis har, vnd die Taffel zuo den x ge-
botten.

Item, ii Todten baaren, eine für Johann. Baptisten, die ander zuo
andern Todten.

Item, Ein Cantzel, war für die Leerer gerüst aber nit gebrucht,
sonder volgends in die Spittal Kilchen geordnet.

Item, Ein grab deckel vber Lasari grab, erhept.

Item, Den Tittel vber das Crütz.

Item, die Sul zur geisslung.

Item, die Rüstung zum galg brunnen.

Item, Ein höltzin bogen werck vber Herodis sässel.

Thuot alles

g 16 B 37 h —

Volgt, wie die Frömbden spillüt vereert worden mit thuoch:

Von Zürich	2	zuo hosen	4 ell
Schwytz	3	zuo hosen	6 ell
Vnderwalden	1	zuo hosen	2 ell
Zug	2	zuo hosen	4 ell
Solothurn	6	zuo Rock vnd hosen	36 ell

Von Fryburg	1	zuo hosen	2 ell
Willisow	2	zuo hosen	4 ell
Baden	4	Trommeter zuo hosen	8 ell
Brugk	2	Trommeter zuo hosen	4 ell
Arow	1	zuo hosen	2 ell
			S ^a 72 ell thuoch ¹⁴

E. Der Budgetvorschlag für 1597

Offensichtlich erwartete man genaue Prüfung des Voranschlags und vielleicht sogar Opposition von seiten der Gnädigen Herren, so daß man alle Möglichkeiten für die Erhöhung der Einnahmen sorgfältig erwog.

1. MS. 178, fol. 180^r: *Osterspils halb vffs 1597. Jar.*¹⁵

Vnnd damit nun man söllichen Kosten wüsse abzuhalten, vermeinent die Min Herren, die verordneten von der Bruoderschafft, Mgh werdent sich nit beschwären söllichen vber sich zuonemmen. Ob aber Mgh sich beschwären vnnd vermeinen, söllicher zuo gross,

Mag man die Brüginen ettlichen Burgern am Vischmerckt vmb ein Zimlich Standgelt vbergeben, das dieselben alls dann von den Ständen, von denen, so daruff begerent, ein taxiert Standgelt inzüchen mögent, vnnd dasselbig alls dann an disen Kosten verwendet werden.

Item, so mag der Inschutz gmeiner Spilgsellen ¹⁶ auch ettwas ertragen.

So möchte man vss der Bruoderschafften Inkommen auch ettwas nemmen, dem allmuosen ettwas abbrechen, vnnd den Spittal dasselbig geben heissen.

2. MS. 172, VI, fol. 36^r: *Osterspil 1597.*

Überschlag dess gmeinen Vmbkostens, Was Die Gsellshaft in gmeinem kosten muoss machen vnd erhallten lassen.

Erstlich, so ist verdingt dem Werckmeister zimmerman den platz ynzeschrancken, verwanden vnd alle Brüginen zemachen, den Himmel, den Ölberg, vnd was vff den Brunnen ghört, Wie das vormalen gsin, ouch was innerhalb dess spil platzes beid tag zuo verendern ghört, alles zuo zerüsten vnd letstlich alles ze schlyssen vnd wider ab zerumen. Darfür gibt man ime

g 200 ¹⁷

Vmb seil, nagel vnd isen werck zuo söllichen rüstungen ime Werckmeister

g 50

Die Wacht zuo erhallten in der statt

g 50

Das Judas kleid

g 15

Der spillüten Ion vnd zeerung für zwölff personen

g 50

Pedellen kosten vnd Juden schuolmeister, die schuoler abzerichten

g 25

Die Cantory zuo erhallten

g 50

Der gmein Vmbkosten vngfar

g 100

S^a g 600 ¹⁸

3. Die Ausführungen in ms. 178, fol. 12^r–13^r kommen einem fast vor wie ein Entwurf zu einem Bittgesuch Cysats vor den Gnädigen Herren:

Diser kosten hand Mgh von der statt wegen in vergangnen zytten vnd vorgehalltnen Osterspiln tragen:

- A | 100 Erstlich die Brügingen vnd schrancken, sampt ettlichen kleinfüegen sachen vff dem platz vnd brunnen, was die gmeine Historien vnd nitt sonderbare höff oder personen belangt.
Item, ettliche Ruchknecht vff dem platz, die schrancken thor zuo verhüetten, das volck hindersich ze hallten vnd zuo derglychen gmeinen sachen.
- B |
- C | 40 Item, Die Tagwachten, vff den Thürnen, by der Statt thoren vnd in der statt vff den gassen.
- D | 20 Item, Saluators vnd Judæ Röck. In den zweyen letsten aber A^o 1571, 1583 hat man Saluatoris Rock nit zallt.
- E | 100 Item, gsellschafft leistung frömbden Eeren lüten sampt dem Schenckwyn, vnd ettwas wenigs, so vffgat mitt frömbden zwüschen dem Spil in dess Proclamators hoff, da die Herren Schulltheissen vnd die verordneten vom Rhat sitzend, ouch in der Sengery.
- F | 120 Item, beide Tag das nachtmal den Spils personen vnd dienern.
- G | 40 Item, zeerung der frömbden Spillüten vnd ir vereerung, thuoch zuo Hosen, Doch allein von Stetten vnd orten der Eydtgnossschafft, ouch
420 Willisow, Sursee, Baden, Bremgarten, etc. Doch kan darinn ouch ordnung schafft werden.

Sonst ist wol ettwan grosser Missbruch vnd vnordnung in allen puncten gewesen vnd ein grosser überflüssiger kosten vfftriben worden. Wölches man doch im nächst vorgenden Osterspil reformiert vnd abgebrochen (d. h. 1583) vnd ietz noch vil meer, also das es wol vmb zwen dritteil minder bringen mag.

Dann man hatt alle frömbden zgast ghallten.

Man hatt allen Wyn in alle höff vnd zechen, in summa, was vff dem platz für wyn verbrucht worden, dessglychen was für spys vnd anders in Höffen gebrucht, sampt der zeerung vff dem gerichthuss vnd den stuben vnder tagen, one die andern ordentliche mal vnd zeerung in den herbrigen bezallt.

Man hatt ouch alle spillüt, wie kleinfüeg vnd wo har sy joch gsin, heimsch vnd frömbd, kost fry ghallten, der meertheil mitt Hosen, die andern mitt geltt vereert. A^o 1571 sind 156 spillüt gsin. Hatt allein die vereerung bracht, one die zeerung, 328 g.

Vnd dannocht erst den vbrigen kosten wie anfangs gemeldet.

So würdt die gmein gsellschafft vss Irem gmeinen vnd eignen ynschutz Mgh vil kostens abnemen, one das, so die spil personen ieder für sich selbs thuon würdt.¹⁹

Diese großen Ausgaben wurden von den Gnädigen Herren im Namen der Stadt gutgeheißen, ohne daß sie scheinbar einen direkten Gewinn oder Vorteil erwarteten. In den Aufzeichnungen findet sich keine Erwähnung von Eintrittsgeldern für die Tribünen, obwohl einige der oben angeführten Eintra-

gungen (siehe besonders p. 237) möglicherweise als solche interpretiert werden könnten. Wäre dies der Fall gewesen, so hätte der übergenaue Cysat sicher alle Einzelheiten angeführt, besonders in seinen Vorschlägen für 1597. Gewisse Tribünen waren für den Klerus und die Ehrengäste reserviert (siehe p. 165, Nr. 7), doch wurde kein Eintrittsgeld verlangt. Andererseits wissen wir, daß die Fenster der den Marktplatz umgebenden Häuser vermietet wurden (siehe p. 171) und daß die Besucher zum voraus Abmachungen trafen (siehe p. 171). Aber diese Einnahmen flossen Privaten zu und nicht in die Stadtkasse. Die indirekten Vorteile entschädigten indessen die Stadt vollauf. Denn die Aufführung eines Passionsspiels war in den Augen der römischen Kirche, besonders in jener für sie sehr kritischen Zeit, ein gottgefälliges Werk. Außerdem gereichte das Spiel der Stadt Luzern zum Ruhm, denn es zog eine Menge Gäste an, die mit ihren Ausgaben während ihres Aufenthaltes nicht geizten. Endlich hatte es sehr deutlich den Charakter von «panem et circenses», denn die Regierung von Luzern lag noch vollständig in den Händen der Patrizier.